



Die sichere Schule – Projekt „Wechselgeld“

Gütersloher Modellprojekt zur Prävention von Bedrohung und Vandalismus



Die sichere Schule – Projekt „Wechselgeld“

Gütersloher Modellprojekt zur Prävention von Bedrohung und Vandalismus

„Aus schlechtem Geld wird gutes Geld!“

Vandalismus an
Bildungseinrichtungen
verhindern und mit eingespartem
Geld Jugendhilfemaßnahmen
fördern



„Wechselgeld“



Ein Projekt zur
Verhinderung von
Vandalismus an Schulen

Inhalt

- Ausgangslage / Problemstellung
- Objekte
- Täter
- Ziele
- Maßnahmen
- Schadensbilanz
- Bilanz der Polizeieinsätze
- Erkenntnisse
- Fotobeispiele

Ausgangslage / Problemstellung

- Bildungseinrichtungen sind häufig Ziel von Vandalismus und Einbruchdiebstählen
- Kosten zur Schadensbeseitigung z.T. sechsstellige Summen pro Jahr und Objekt = große Belastung für die Haushalte der Träger
- Beschädigungen und Ruhestörungen beeinträchtigen das Sicherheitsgefühl von Anwohnern, Schüler*innen und Schulpersonal
- Beträchtliche Anzahl von Polizeieinsätzen

Objekte und Tatgelegenheiten

- Tatbegünstige Faktoren überwiegen tatverhindernde Aspekte
- Schlecht einsehbar, unzureichend ausgeleuchtet
- Überdachungen
- Türen und Fenster nicht ausreichend gegen Einbruch gesichert
- keine Sicherung gegen Dachaufstieg
- Nutzung des Geländes wird nicht für bestimmte Gruppen oder Zeiten gestattet (fehlende Widmung)

= kriminalpräventive Erkenntnisse werden oft nicht berücksichtigt

Täter

- Verursacher von Sachbeschädigung, Graffiti, Verunreinigungen und Lärmbelästigungen sind oftmals Jugendliche (oft aus dem schulischen Umfeld)
- Treffpunkt „Schule“ in den Abend- und Nachstunden
- Alkoholkonsum
- BtM-Konsum
- Fehlende offizielle Treffpunkte zum ungestörten Aufenthalt im Freien
- wenig nicht-vereinsgebundene Freizeitangebote für Jugendliche

Ziele

- Die Anzahl der Straftaten auf dem Gelände und an den Bildungseinrichtungen sinkt.
- Weniger Vandalismus und Verunreinigung.
- Verringerung des finanziellen und personellen Aufwandes für die Schadensbeseitigung und Säuberung.
- Die Anzahl der Polizeieinsätze nimmt ab.

Maßnahmen

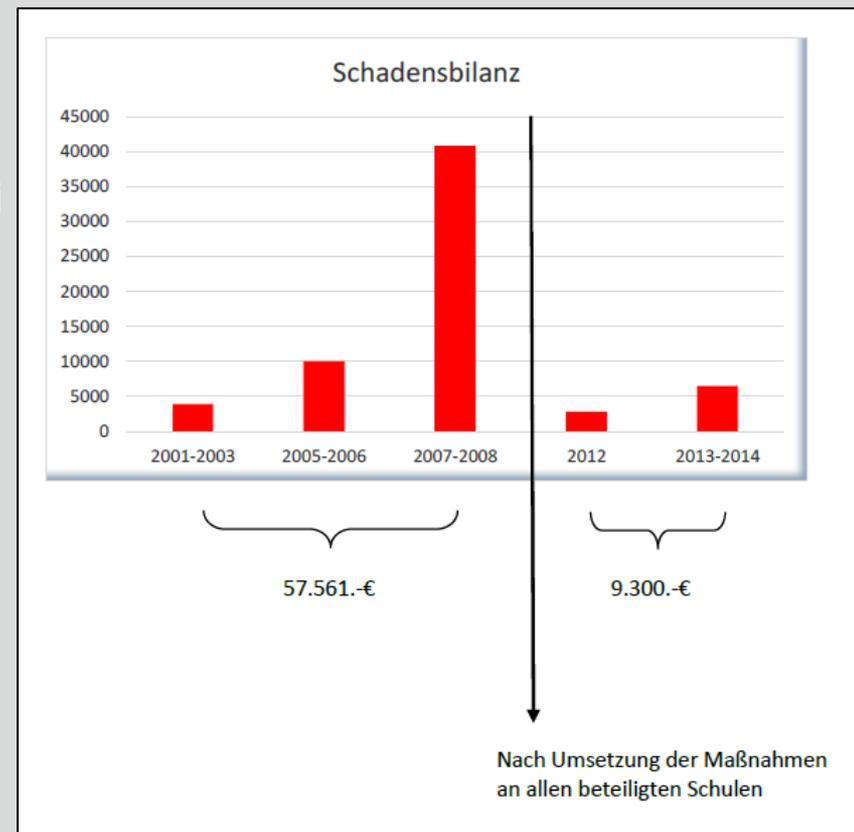
- Träger belasteter öffentlicher Objekte (Gebäudemanagement, Ordnungsamt und Jugendsozialarbeit) gehen mit der Polizei eine **Ordnungspartnerschaft** ein.
- **Analyse** der Straftaten und Ordnungswidrigkeiten am Objekt (Delikt, Tageszeit, Monat, Örtlichkeit, mögliche Verursacher).
- **Kostenerhebung** für Reparaturen, Ersatzbeschaffungen und Müllbeseitigung
- „**Kriminalpräventive Standortbegehung**“ des Schulgeländes und –gebäudes vor Ort durch den **technischen Sicherheitsberater** des KK KP/O unter Begleitung von Mitarbeitenden den Trägers
- **Veränderungsvorschläge werden erstellt.**

Schadensbilanz

- Schadensbilanz des Schulträgers „Kreis Gütersloh“
- Bei **Anstieg** der Vandalismusschäden oder bei Einbruchsdiebstählen sind **erneute** Standortbegehungen im Rahmen der Ordnungspartnerschaft hilfreich.

Beispielhafte Erfahrung:

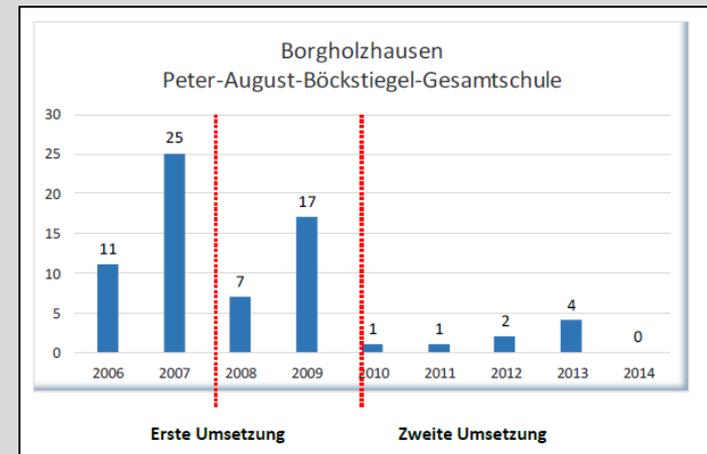
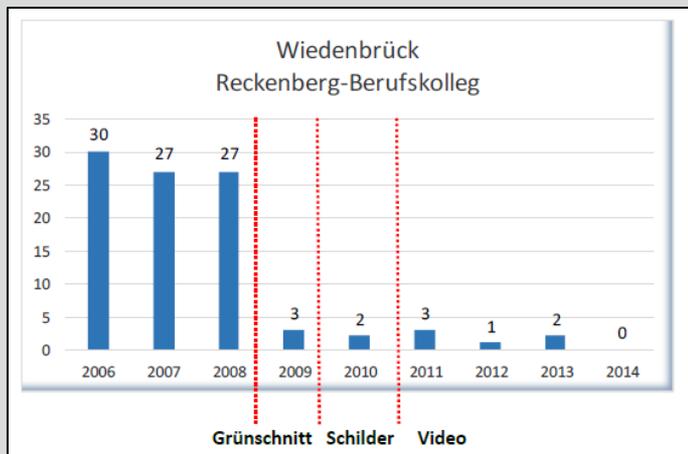
- Durch **neue** Um- oder Anbauten entstehen **neue** Tatgelegenheiten
- Bepflanzung wird **nicht konsequent** niedrig gehalten



Entwicklung der Polizeieinsätze

Beispielhafte Auswertung der Polizeieinsätze an Schulen

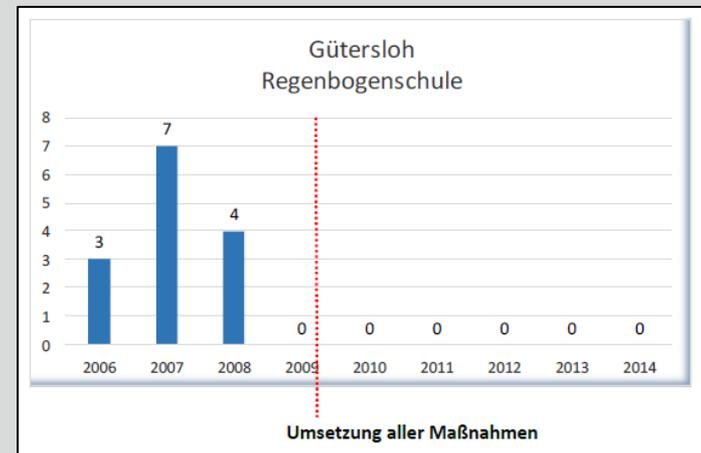
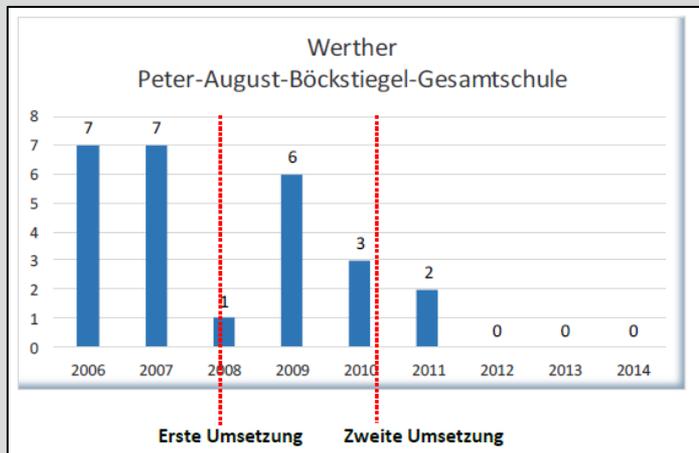
Ergebnis: Rückgang der durchschnittlichen Einsatzbelastung von **57 auf 2**.



Entwicklung der Polizeieinsätze

Beispielhafte Auswertung der Polizeieinsätze an Schulen

Ergebnis: Rückgang der durchschnittlichen Einsatzbelastung von **57 auf 2**.



Erkenntnisse

- Ausgewogenes Verhältnis vom „Lebensraum Schule“ und Umsetzung städtebaulicher Maßnahmen zur Steigerung der Akzeptanz
- Vorgaben des Naturschutzes von Beginn an berücksichtigen (höhere Akzeptanz)
- Aspekte des Brandschutzes sind zu beachten
- Vorgaben des Arbeits- und Datenschutzes müssen bedacht werden (Betrieb und Installation von Videoüberwachung an Schulen)
- Berücksichtigung von laufenden Schulprojekten („Hecken-AG“, Kunstwerke, etc.)

Fotobeispiele



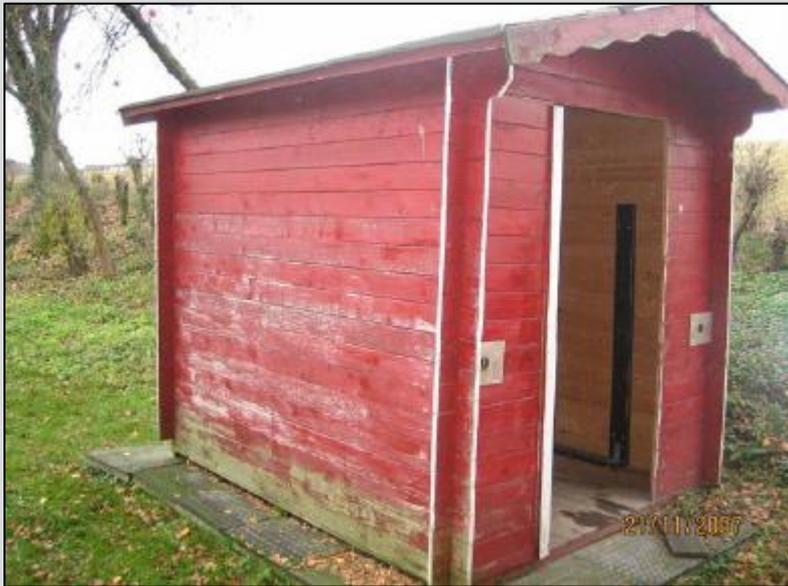
Der Aufenthalt auf dem Schulgelände ist

- Unbefugten grundsätzlich,
- im Übrigen werktags in der Zeit von 22:00 Uhr bis 6:00 Uhr,
- an Wochenenden und Feiertagen ganztags verboten!

Der Landrat

Widmung des Schulgeländes – wirksamer als gedacht!

Fotobeispiele



- Stark vernachlässigtes Gartenhaus wurde Abends und Nachts für Trinkgelage genutzt
- Entfernung des Gartenhauses

Fotobeispiele



- Durchgang mit Aufstieg zum Flachdach der Schule. Vandalismusschaden: 10.000€
- Toranlage verhindert das Betreten/den Dachaufstieg und erschwert die Flucht

Fotobeispiele



- Efeuberankung kann leicht Feuer fangen und reizt zur Brandlegung
- Efeu wurde entfernt

Fotobeispiele



- Brandlegung mit Hilfe von Müllcontainer und Holzpalisaden
- Standort der Container wurde verlegt, Holzpalisaden entfernt

Fotobeispiele



- Hinter dem Buschwerk wurden regelmäßig leere Schnapsflaschen und anderer Müll vom Hausmeister entsorgt.
- Häufige Probleme mit Mobbing/Bullying in dem nicht einsehbaren Bereich
- Nach dem Rückschnitt wurden keine Flaschen und Müll mehr vorgefunden

Fotobeispiele



- Sichtschutz für Täter
- Sichtkontrolle wieder möglich

Fotobeispiele



- Wiederholt erhebliche Vandalismusschäden an Fensterscheiben und am Edelstahlschornstein.
- Nach Entfernung des Erdwalles und Rückschnitt der Bepflanzung keine Schäden mehr.

Fotobeispiele



- Mehrere tausend Euro Schäden am Fahrradunterstand, Diebstahl und Sachbeschädigung an Fahrrädern
- Nutzung wurde geprüft: Feststellung – nur wenige Fahrradfahrer nutzten den Unterstand.
- Rückbau des Unterstandes, Parkplätze entstanden, die desolate Parksituation mit hohem Unfallrisiko wurde entschärft
- Der neue Fahrradstand wurde im Sichtbereich der Schulverwaltung errichtet – keine Schäden mehr!

Fotobeispiele



- Mit den großen Steinen wurden häufig die Fenster eingeworfen
- Die Steine wurden entfernt und durch feinkörnigen Kries ersetzt – keine Schäden mehr!

Fotobeispiele



- Frei zugänglicher Teich (ehemaliges Bio-Projekt der Schule) als Treffpunkt für Jugendliche, dauernde Vermüllung, Risiko für Kleinkinder aus angrenzendem Siedlungsgebiet
- Entfernung des Teichen und Nutzen als Spielfläche

Kontaktangebot



Guido Baratella
Kriminalhauptkommissar
Dipl. Verwaltungswirt
Techn. Sicherheitsberater
KK Kriminalprävention/ Opferschutz

Herzebrocker Straße 142, 33334 Gütersloh
Tel. 05241/869-1879
Guido.Baratella@polizei.nrw.de
www.guetersloh.polizei.nrw.de

Weitere Materialien für Interessierte:

- Broschüre
- Flyer

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!